

**den oder denn?**

Max muss zum Frisör gehen, ...*denn*... ..... Eltern gefallen seine langen Haare nicht mehr. Mürrisch betritt er ..... Frisörsalon. Der Frisör fordert ..... Jungen auf, Platz zu nehmen. «Wie soll ich dir ..... die Haare schneiden?» erkundigt er sich. «So wie das letzte Mal», sagt Max und schaut traurig in ..... Spiegel. «Da weiß ich jetzt auch nicht viel mehr», antwortet der Frisör, « ..... ich bin erst seit drei Jahren hier!»

**das oder dass?**

...*Das*... schwere Straßenbahnunglück, ..... sich gestern ereignete, hat ein Todesopfer und viele Verletzte gefordert. .... Unglücksgefahr fuhr in schneller Fahrt an zwei Haltestellen vorbei, ohne ..... der Wagenführer gebremst hätte. Dort, wo ..... Gleis in einer scharfen Rechtskurve verläuft, entgleiste der Motorwagen mit solcher Wucht, ..... er seitlich umkippte und gegen eine Hausmauer geschleudert wurde. Der Anhänger stand nur noch auf den vier rechtsseitigen Rädern, so ..... er jeden Augenblick umzustürzen drohte. Ein Polizeiauto, ..... in diesem Moment über die Kreuzung fuhr, wurde beinahe zwischen Straßenbahn und einem Haus erdrückt. .... nicht noch ein größeres Unglück geschah, ist der Geistesgegenwart eines jungen Verkehrspolizisten zu verdanken. Dieser merkte blitzschnell, ..... er sämtlichen sich nähernden Fahrzeugen Halt gebieten musste. .... geschickte Verhalten des Polizisten hatte zur Folge, ..... vielen Menschen ..... Leben gerettet wurde. .... Rätsel, ob ..... schlimme Ereignis auf menschliches Versagen oder auf einen technischen Fehler zurückzuführen ist, ist noch nicht gelöst. Sicher ist nur, ..... Unglück geschah, weil die Straßenbahn ungebremst in die Kurve fuhr.

**Mann oder man?**

Einst ritt ein Bauers..*mann*... in die Stadt. Unterwegs gesellte sich ein Reiter zu ihm. Es war niemand anders als der König, den ..... oft in einfacher Kleidung über Land reiten sah. Aber der gute Bauer kannte ihn nicht und glaubte, es sei irgend ein Handels..... . Als ..... schließlich ins Gespräch kam, fragte der Reiter den Bauern, was er in der Stadt tun wolle. Der antwortete: «Ich möchte einmal den König sehen, von dem ..... mir schon so viel erzählt hat. Wenn ich nur wüsste, woran ..... einen so vornehmen ..... erkennen kann». «Das ist einfach», erwiderte der Reiter, «..... muss nur achtgeben, welcher ..... allein den Hut auf dem Kopf behält, wenn jeder..... sein Haupt entblößt.» Als die beiden in die Stadt hineinritten, blieb das Volk auf der Straße stehen. .... blickte ehrerbietig zu den beiden Reitern auf und zog höflich den Hut. Da ging dem Bauern ein Licht auf. Er schaute den vermeintlichen Handels..... nachdenklich an und meinte treuherzig: «Entweder seid Ihr der König, oder ich bin es. Außer uns beiden trägt keiner mehr einen Hut!»

**Groß oder klein?**

**B**eim gehen und stehen, etwas zum lesen mitnehmen, nichts zu lachen haben, ein eigenartiges dröhnen, das giftige grün, allerlei schönes sehen, beim schreiben einschlafen, interessant erzählen können, viel interessantes hören, etwas süßes essen.